

Geschäftszahl  
BMFWF: 2025-0.868.054  
BMIMI: 2025-1.012.855  
BMWET: 2025-1.013.411

**42/14**

Zur Veröffentlichung bestimmt

## Vortrag an den Ministerrat

### FTI-Pakt 2027-2029

In Zeiten geopolitischer Umbrüche und globalen Wettbewerbs sind Forschung, Technologie und Innovation (FTI) das Fundament für Österreichs Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit, gesellschaftlichem Zusammenhalt und nachhaltige Entwicklung. In diesem Zusammenhang bildet die Europäische Union einen zentralen Rahmen, der über die Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik hinausreicht.

Trotz der schwierigen fiskalischen Lage ist es für Österreich von überragender Bedeutung, bei Zukunftsinvestitionen nicht nachzulassen und entsprechend den gesetzlichen Grundlagen des FoFinaG den FTI-Standort Österreich weiter zu stärken. Daher legen wir gezielt einen Fokus auf die Steigerung von Effizienz sowie die strikte Priorisierung der Mittel im FTI-System.

Der FTI-Pakt stellt gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz die Verbindung von FTI-Strategie 2030, Finanzierung und umsetzenden Einrichtungen dar. Er umfasst die gesamte Forschungsfinanzierung des BMFWF, des BMIMI und des BMWET und legt die strategischen Schwerpunkte fest. Neben der im Zuge der Industriestrategie 2035 beschlossenen Schlüsseltechnologie-Offensive wird ein besonderer Schwerpunkt auf der besseren Verwertung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Überführung in markttaugliche Produkte gelegt.

Diese und weitere Schwerpunkte werden in weiterer Folge durch die Ministerien in den Leistungs- bzw. Finanzierungsvereinbarungen mit den zentralen FTI-Einrichtungen gemäß deren jeweiligem gesetzlichen Auftrag sowie durch weitere Maßnahmen umgesetzt.

Die FTI-Strategie 2030 definiert die drei Ziele:

Zum internationalen Spitzenfeld aufschließen und den FTI-Standort Österreich stärken

Auf Wirksamkeit und Exzellenz fokussieren

Auf Wissen, Talente und Fertigkeiten setzen

Von besonderer Bedeutung sind die Empfehlungen des FORWIT-Rates, der die österreichische Bundesregierung berät. Er sieht Österreich in einer fiskal-, wirtschafts- und geopolitisch schwierigen Lage und betont, dass es umso wichtiger für die Zukunft Österreichs sei, in den FTI-Anstrengungen nicht nachzulassen und zugleich die Effizienz des FTI-Systems gezielt zu verbessern.

Dementsprechend leiten sich die forschungs- und innovationspolitischen Schwerpunkte des Paktes von den aktuellen Rahmenbedingungen, sowie Analysen zum österreichischen FTI-System, den Ergebnissen der FTI-Strategie 2030 Halbzeitevaluierung und den Empfehlungen des FORWIT-Rates ab. Als besondere Herausforderungen wurden die Bereiche Schlüsseltechnologien, Humanressourcen, Exzellenz des Forschungssystems, privates Wachstumskapital sowie Forschungssicherheit identifiziert.

Der FTI-Pakt 2027–2029 setzt folgende Schwerpunkte:

Fokussierung der Förderung auf Schlüsseltechnologiefelder

Exzellente Forschung forcieren

Technologietransfer, Diffusion und Impact von Forschungsergebnissen heben

Initiativen zur Erreichung der Klima- und Energieziele kraftvoll weiterführen durch eine Transformations-Offensive

Europäische und internationale Kooperation sowie Forschungssicherheit stärken

Qualifizierung, Nachwuchsförderung und Gleichstellung fördern

Effizienz und Effektivität im FTI-System steigern

Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie stärken

In krisenhaften Zeiten gilt es, die Zukunft der Gesellschaft und Wirtschaft durch FTI nachhaltig zu sichern. Die Bundesregierung stellt dafür bis zu 5.492,275 Mio. € für die Jahre 2027-2029 zur Verfügung, um das 4%-Ziel im Bereich der gesamten F&E-Quote – wie im Regierungsprogramm verankert – auch zu erreichen. Hiermit werden trotz einer fiskalisch angespannten Lage stabile Rahmenbedingungen für FTI in Österreich gewährleistet und die Schlüsseltechnologie-Offensive und weitere forschungs- und innovationspolitische Schwerpunkte aus der Industriestrategie 2035 entsprechend budgetär bedeckt.

Seitens der Bundesregierung wird somit beschlossen:

1. Die Budgetierung des FTI-Pakts erfolgt auf Basis des BFRG in Höhe von 5.238,829 Mio. € mit einem Abschlag aufgrund der Fördertaskforce in der Höhe von 196,554 Mio. € und einer Umschichtung zu Gunsten des FTI-Pakts in der Höhe von 450 Mio. € für die Grundlagenforschung. Daraus ergibt sich ein Gesamtvolumen des FTI-Pakts von 5.492,275 Mio. €. Für den angewandten Forschungsbereich werden begleitend im Jahr 2026 zusätzliche Mittel durch Umschichtungen in der Höhe von 76,6 Mio. € bereitgestellt. Das ergibt eine Gesamtsumme von 5.568,875 Mio. €.
2. Für die Schlüsseltechnologie-Offensive stellen die drei Forschungsressorts von 2026 bis 2029 gemäß der Industriestrategie insgesamt rund 2,6 Mrd. € zur Verfügung. Diese Summe verteilt sich wie folgt auf die drei FTI-Ressorts: BMFWF 900 Mio. €, BMWET 717 Mio. € und BMIMI 1.042 Mio. €. Für eine Transformationsoffensive und die Stärkung der Innovationsbasis investiert das BMIMI weitere 735 Mio. €.
3. Österreich untermauert mit Rang 3 in der EU bei der Forschungsquote bereits jetzt seinen Anspruch als führender Innovationsstandort. Dem gegenüber steht Rang 8 beim European Innovation Scoreboard (EIS) als bedeutender Output Faktor. Um künftig zu den Innovation Leaders im EIS aufzuschließen, wird die Input-Output-Effizienz im FTI-System weiter gesteigert. Hierfür wird der FORWIT-Rat im Auftrag der Task Force FTI eine internationale Effizienzanalyse und Evaluierung des Forschungssystems gemäß Regierungsprogramm durchführen.

Auf EU-Ebene werden derzeit eine Vielzahl neuer Initiativen erarbeitet und die zukünftige Ausgestaltung des europäischen Forschungsrahmenprogramms Horizon Europe und des Europäischen Wettbewerbsfonds verhandelt. Es ist davon auszugehen, dass sich daraus derzeit noch nicht absehbare Chancen für Österreich ergeben, die mitunter nur über entsprechende Ko-Finanzierungen zu realisieren sind. Die Bundesregierung wird die Entwicklungen zur F&E-Quote und zu emergenten EU-Initiativen daher laufend bewerten und wird alle Anstrengungen unternehmen, um die Chancen europäischer FTI-Initiativen bestmöglich zu realisieren und die EU-Rückflussquoten zu maximieren.

Die Überprüfbarkeit der Umsetzung der genannten Ziele wird im Rahmen bestehender Monitoring- und Evaluierungssysteme (FTI-Monitor des FORWIT und Wirkungsmonitoring) sichergestellt. Es wird dem klaren Bekenntnis zu Output-

Steigerung und Wirkungsorientierung der FTI-Strategie 2030 der Bundesregierung  
Rechnung getragen.

Die Bedeckung wird seitens des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und  
Forschung, des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur und  
des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus mit den regulär zur  
Verfügung stehenden Mitteln entsprechend dem beschlossenen BFRG 2026-2029  
sichergestellt.

Wir stellen daher im Einvernehmen mit dem Bundeskanzler und dem Bundesminister  
für Finanzen den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht und den beiliegenden FTI-Pakt 2027-2029  
zustimmend zur Kenntnis nehmen.

24. Februar 2026

Eva-Maria Holzleitner, BSc  
Bundesministerin

KommR Peter Hanke  
Bundesminister

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer  
Bundesminister